|  |  |
| --- | --- |
| {{MEINE\_ORGANISATION\_NAME}}  {{MEINE\_ORGANISATION\_ADRESSE\_1}}  {{MEINE\_ORGANISATION\_ADRESSE\_2}}  {{MEINE\_ORGANISATION\_TELEFON}}  {{MEINE\_ORGANISATION\_EMAIL}}  www.be.ch/regierungsstatthalter  {{ZUSTAENDIG\_NAME}}  {{ZUSTAENDIG\_TELEFON}}  {{ZUSTAENDIG\_EMAIL}} |  |
|  |
|  |
| Unsere Referenz: eBau Nummer {{EBAU\_NR}} / {{DOSSIER\_NR}} | {{HEUTE}} |

Verfügung

|  |  |
| --- | --- |
| Gemeinde | {{GEMEINDE}} |
|  | {{ALLE\_GESUCHSTELLER\_NAME\_ADRESSE | multiline}} |
|  | {{ALLE\_VERTRETER\_NAME\_ADRESSE | multiline}} |
| Vorhaben | Heckenrodung / Eingriffe in Hecken und Feldgehölz |
| Standort | {{ADRESSE}}, Parzelle Nr. {{PARZELLE}} |

# Erwägungen

## Dem Aussterben einheimischer Tier- und Pflanzenarten ist durch die Erhaltung genügend grosser Lebensräume (Biotope) und andere geeignete Massnahmen entgegenzuwirken. Bei diesen Massnahmen ist schutzwürdigen land- und forstwirtschaftlichen Interessen Rechnung zu tragen.[[1]](#footnote-1) Besonders zu schützen sind Uferbereiche, Riedgebiete und Moore, seltene Waldgesellschaften, Hecken, Feldgehölze, Trockenrasen und weitere Standorte, die eine ausgleichende Funktion im Naturhaushalt erfüllen oder besonders günstige Voraussetzungen für Lebensgemeinschaften aufweisen.[[2]](#footnote-2)

## Hecken und Feldgehölze sind in ihrem Bestand geschützt.[[3]](#footnote-3) Als Hecken gelten linienförmige Bestockungen mit einheimischen Sträuchern, allenfalls mit Krautsaum und Bäumen.[[4]](#footnote-4) Als Feldgehölze gelten flächige Bestockungen mit einheimischen Sträuchern, allenfalls mit Krautsaum und Bäumen.[[5]](#footnote-5)

## Über Ausnahmen vom Beseitigungsverbot entscheidet die Regierungsstatthalterin oder der Regierungsstatthalter.[[6]](#footnote-6) Eine solche Ausnahmebewilligung ist zu erteilen, wenn der Fortbestand der Hecke oder des Feldgehölzes unter Abwägung der privaten und öffentlichen Interessen dem Gesuchsteller nicht mehr zumutbar ist oder wenn überwiegende öffentliche Interessen die Beseitigung erfordern.[[7]](#footnote-7) Der Regierungsstatthalter oder die Regierungsstatthalterin teilt den beschwerdeberechtigten Organisationen (mittels Publikation im kantonalen Amtsblatt) und der zuständigen Stelle der Direktion für Wirtschaft, Energie und Umwelt Ausnahmen mit.[[8]](#footnote-8)

## Die Behörde setzt allfällige Verfahrenskosten in der Verfügung fest.[[9]](#footnote-9) Die Verfahrenskosten bestehen aus einer Pauschalgebühr. Für besondere Untersuchungen, Gutachten und dergleichen können zusätzliche Gebühren erhoben werden.[[10]](#footnote-10) Die Behörde setzt die Gebühr gestützt auf die gesetzliche Gebührenordnung nach pflichtgemässem Ermessen fest.[[11]](#footnote-11)

# Verfügung

## Das Gesuch vom wird gutgeheissen und die Bewilligung zur Beseitigung der Hecke oder des Feldgehölzes {{ADRESSE}}, Parzelle Nr. {{PARZELLE}} erteilt.

## Das Gesuch vom wird abgewiesen und die Bewilligung zur Beseitigung der Hecke oder des Feldgehölzes {{ADRESSE}}, Parzelle Nr. {{PARZELLE}} verweigert.

## Der Fachbericht der Abteilung Naturförderung (ANF) vom gilt als Bestandteil dieser Bewilligung und dessen Nebenbestimmungen sind in allen Teilen einzuhalten.

## Die Kosten werden zur Bezahlung auferlegt und wie folgt festgesetzt:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Gebühr für Entscheid (nach Zeitaufwand; Art. 8 und 14 GebV) | CHF |  |
| {%tr for GEBUEHR in GEBUEHREN %} |  |  |
| {{GEBUEHR.POSITION}} | CHF | {{GEBUEHR.BETRAG}} |
| {%tr endfor %} |  |  |
| Total | CHF | {{GEBUEHREN\_TOTAL}} |

Die Rechnung folgt mit separater Post.

## Eröffnung

### Diese Verfügung geht eingeschrieben an:

* {{ALLE\_VERTRETER\_NAME\_ADRESSE | multiline}} {{ALLE\_GESUCHSTELLER\_NAME\_ADRESSE | multiline}}
* {{GEMEINDE\_NAME\_ADRESSE}}
* Pro Natura Bern, Schwarzenburgstrasse 11, 3007 Bern (Beilage: Mitbericht ANF)
* WWF Regionalgruppe Bern, Bollwerk 35, 3011 Bern (Beilage: Mitbericht ANF){% for fachstelle in ZIRKULATION\_ALLE %}
* {{ fachstelle.NAME }}{% endfor %}

|  |
| --- |
| Regierungsstatthalteramt  {{MEINE\_ORGANISATION\_NAME\_KURZ}}  Regierungsstatthalter |

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen seit Zustellung bei der Direktion für Wirtschaft, Energie und Umwelt (WEU) schriftlich Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde muss einen Antrag, die Angabe von Tatsachen und Beweismitteln, eine Begründung sowie eine Unterschrift enthalten. Sie ist dreifach mit der angefochtenen Verfügung einzureichen. Greifbare Beweismittel sind beizulegen.

1. Art. 18 Abs. 1 Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz vom 1. Juli 1966 (NHG; SR 451). [↑](#footnote-ref-1)
2. Art. 18 Abs. 1bis NHG. [↑](#footnote-ref-2)
3. Art. 27 Abs. 1 Naturschutzgesetz vom 15. September 1992 (NSchG; BSG 426.11). [↑](#footnote-ref-3)
4. Art. 28 Abs. 1 NSchG. [↑](#footnote-ref-4)
5. Art. 28 Abs. 2 NSchG. [↑](#footnote-ref-5)
6. Art. 27 Abs. 1 NSchG. [↑](#footnote-ref-6)
7. Art. 13 Abs. 1 Naturschutzverordnung vom 10. November 1993 (NSchV; BSG 426.111). [↑](#footnote-ref-7)
8. Art. 27 Abs. 2 NSchG. [↑](#footnote-ref-8)
9. Art. 107 Abs. 1 VRPG. [↑](#footnote-ref-9)
10. Art. 103 Abs. 1 VRPG. [↑](#footnote-ref-10)
11. Art. 103 Abs. 2 VRPG. [↑](#footnote-ref-11)